

ZUSAMMENARBEIT STEHT AN ERSTER STELLE

ENTWICKLUNGSAGENTUR ZIEHT NACH EINEM JAHR BILANZ

DLZ 07.04.2015



Der Masterplan Mobilität gehört zu den aktuellen Großprojekten der Entwicklungsagentur. Zusammen mit den Bürgern soll die Infrastruktur der Region aufgewertet werden.

Von Tobias Kirchner

Heide - Die Akteure der Entwicklungsagentur Region Heide hatten im vergangenen Jahr einen vollen Terminkalender. Mehr als 350 Gespräche mit Investoren und Projektentwicklern standen an. Die Agentur, die angetreten ist, um die Wirtschaft der Region zu fördern, hat aktuell noch einige Großprojekte auf der Agenda.

Als 2010 die Verantwortlichen der Stadt Heide und ihrer elf Umlandgemeinden den Auftrag für ein Stadt-Umland-Konzept gaben, hatten sie optimistische Ziele. Der Plan war es, auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Probleme der Region zu reagieren: Seien es die zunehmend ältere Bevölkerung, die Infrastruktur, der Fachkräftemangel oder die Schaffung von neuem Wohnraum. 2012 wurde schließlich die Entwicklungsagentur Region Heide ins Leben gerufen, die jetzt einen Ausblick auf die kommenden Projekte gibt.

Dabei sagt der Vorstand, durch die Entwicklungsagentur habe die Wirtschaftsförderung der Region stark zugenommen. Vor allem profitiere man von der Zusammenarbeit der Kommunen. „Mit der Agentur stellen wir die Wirtschaftsförderung auf eine professionelle Ebene“, so Heides Bürgermeister und Vorstandsmitglied Ulf Stecher, „ich möchte um keinen Preis zum alten Zustand zurück.“ Zuvor wurde laut Rathauschef vorwiegend aneinander vorbei gearbeitet. Der Heider Bauausschussvorsitzende Manfred Will sagt: „Die Gemeinden haben gemerkt, dass es in der Gruppe deutlich besser funktioniert“.

Um die neue Gemeinschaftlichkeit zu demonstrieren, ist die Einführung eines sogenannten Corporate Designs für die öffentlichen Auftritte der einzelnen Gemeinden geplant. Damit sollen künftig



beispielsweise die Internetauftritte unter einer Dachmarke vereinheitlicht werden. „Kommunale Einrichtungen können das Corporate Design für sich übernehmen, um zu verdeutlichen, dass man zusammenwächst“, sagt Regionalmanager Tobias Kraft.

In die entscheidende Phase geht ebenfalls der Masterplan Mobilität. Das Projekt wurde in die Wege geleitet, um die Infrastruktur der Stadt Heide und ihrer Umgebung zu verbessern. Ende des vergangenen Jahres hatten Bürger die Möglichkeit, auf einer Internetseite Stellen zu markieren, an denen sie Verbesserungspotential für den Verkehr sehen. „Es ist eine Grundlage für die Verkehrsplanung, die wir zur Verfügung stellen“, so Tobias Kraft, „die Gemeinden müssen sie im Anschluss realisieren.“

Weitere Großbaustellen sind die Gewerbegebiete in Hemmingstedt, Wöhrden und Lohe-Rickelshof. Für ersteres wurde erst kürzlich ein neuer Großinvestor gewonnen, über den sich der Vorstand der Entwicklungsagentur allerdings noch ausschweigt. Heides Bürgermeister Ulf Stecher verrät: „Allein von der Gewerbesteuer des neuen Investors könnten wir die Agentur finanzieren.“ Laut der Agentur sind es insbesondere die Gewerbegebiete, von denen die Bürger profitieren. In Lohe-Rickelshof wird beispielsweise mit 300 neuen Arbeitsplätzen gerechnet.

„Wir stehen in ständigem Kontakt zu den Investoren und können deren Pläne kontinuierlich begleiten“, sagt Lohes Bürgermeister Harald Matelski, „wir sind nicht abgehoben und agieren auf Landes- oder Bundesebene.“

Seinem Heider Amtskollegen ist bei den künftigen Projekten wichtig, dass die Unternehmen sich für längere Zeit ansiedeln. „Wir legen Wert auf Nachhaltigkeit, da außerhalb Hemmingstedts nicht mehr viele Plätze zu vergeben sind.“



Der Vorstand der Agentur: Ulf Stecher (von links), Dirk Burmeister, Harald Matelski und Manfred Will. Fotos: Schwender (2)/ Kirchner (1)



Tobias Kraft